

Rennen Sonntag

Glück gehört dazu: Zweiter Sieg von Giorgio Pantano

Mit seinem zweiten Saisonsieg treibt Giorgio Pantano den Kampf um den Titel in der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf die Spitze: Nur noch ein einziger Punkt trennt den Italiener vom Tabellenführer André Lotterer (Bitburg). Pantano profitierte im Dallara Opel-Spiess allerdings von einer Stopp and Go-Strafe, die Patrick Friesacher (Österreich) vermutlich den Sieg kostete. In Führung liegend wurde der Österreicher wegen Frühstarts an die Box zitiert, um schließlich nur noch auf dem 18. Platz ins Ziel zu kommen. Pantano lies sich auf dem 3,667 Kilometer langen Kurs in Oschersleben seine Chance nicht nehmen. Souverän kontrollierte der 21-Jährige das 28-köpfige Starterfeld und siegte schließlich mit 6,074 Sekunden Vorsprung vor seinem Landsmann Enrico Toccacelo (Dallara Opel-Spiess). Toccacelo fuhr damit sein bislang bestes Ergebnis in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft ein. Auf dem dritten Platz landete Piere Kaffer (Burgbrohl). Der 23-Jährige konnte den Podestplatz sicher vor André Lotterer erreichen, hatte jedoch auch keine Chance, den zweiten Platz anzustreben. "Wenn man sich das Trainingsergebnis anschaut, kann man die Leistungsdichte der diesjährigen Meisterschaft erkennen. Und an der Spitze werden einfach keine Fehler gemacht", kommentierte Kaffer.

Für Peter Sundberg (Schweden) bahnt sich das Unheil schon in der Aufwärmrunde zum sechsten Saisonlauf an: Der amtierende Champion der Italienischen Formel-3-Meisterschaft kämpfte mit Bremsproblemen. "Die haben mich derart nervös gemacht, dass ich den Start verhauen habe", gab Sundberg zu. Mehr als der 14. Platz war mit einem halb durchfallenden Bremspedal nicht zu erreichen. Mehr Glück hatte Tabellenführer Lotterer auf Platz vier: "Ich hatte tierisches Untersteuern und musste regelrecht mit dem Auto kämpfen." Auch der Fünftplatzierte Frank Diefenbacher (Pforzheim) zeigte sich letztendlich zufrieden, obwohl er sich schon etwas über Armin Pörnbacher (Italien) beklagte: "Der hat mich fast in die Wiese gedrückt, als ich ihn überholt habe." Für Pörnbacher brachte der sechste Platz die ersten Meisterschaftspunkte. Gegen Rennmitte hatte der Japaner Toshihiro Kaneishi eine heikle Situation zu überstehen: Bei einem Ausritt über die Wiese stach sein Dallara Opel-Spiess mitten ins Feld zurück, ohne jedoch einen Konkurrenten zu treffen. Kaneishi verlor durch diese Aktion allerdings seinen Platz in den Top-Ten.

Einmal mehr unterstreicht das Rennergebnis die Bedeutung des Trainings. Wer sich nicht schon dort in eine vordere Position bringt, hat im Rennen keine Chance in die Punkteränge vorzustoßen. Der 17. Platz von Thomas Mutsch (Bitburg) zeigt dies deutlich - der Routinier war im Martini Opel-Spiess vom 21. Platz gestartet. Die schnellste Runde des Rennens drehte der Sieger: Giorgio Pantano war im Schnitt 163,165 km/h schnell, seine Rundenzeit betrug 1:20.907 Minuten.

Nachdem Jeroen Bleekemolen (Niederlande) bei einem Crash im Zeittraining sein Monocoque zerstört hatte und auf den Start bei den Saisonläufen fünf und sechs verzichten musste, muss auch Björn Wirdheim im Sonntagrennen zuschauen. Aus dem Unfall des Schweden in der Startphase des Samstagrennens resultiert ebenfalls ein defektes Monocoque.